



## Erasmus+ Projekt „MIX IT“ - Zwischenbericht Auslandspraktikum

### ALLGEMEINE DATEN

Zielstadt: Chiclana de la Frontera, Cádiz      Zielland: Spanien

Fachrichtung: Lehramt

Praktikumsjahr / -dauer (in Monaten): 3

### VOR DEM PRAKTIKUM

Wo hast du nach deinem Praktikumsplatz gesucht? Wie lange hat die Suche insgesamt gedauert?

Ich hatte zunächst nicht geplant ein Auslandspraktikum zu machen. Ich erhielt, wie viel andere, zufällig ein E-Mail von der Leibniz School of Education, die verschiedene Stellen für Praktika anbot. Der zuständigen Person schrieb ich zurück mit der Bitte ein persönliches Gespräch zu organisieren. In der Leibniz School of Education stellte mir die zuständige Person verschiedene Standorte in Spanien und Lateinamerika vor, da ich als Spanischstudent ein Praktikum in Spanien machen wollte. Zusammen suchten wir eine passende Schule aus, in der ich als Praktikant arbeiten könnte.

Insgesamt verlief die Praktikumsuche somit sehr schnell für mich und hat lediglich einige Tage gedauert.

Wie hast du deine Unterkunft im Zielland gefunden und wie hat sich die Zimmersuche gestaltet?

Sobald ich Kontakt mit der Praktikumsbeauftragten in Spanien hatte, fragte ich sie, ob sie Vermieter kenne, die für 3 Monate ein Wohnung vermieten würden. Daraufhin gab sie mir zwei Kontakte, die ich beide anschrieb. Eine Frau antwortete auf meine E-Mail. Sie schickte mir daraufhin Bilder von der Wohnung und ich war sehr beeindruckt von dem Preis-/Leistungsverhältnis. Nach einiger Zeit schickte sie mir den Mietvertrag und die Hausregeln, die ich zu beachten habe. Außerdem war sie sehr offen für Fragen und stellte mir meine zukünftige Mitbewohnerin vor.

Empfehlung: Am besten immer Leute vor Ort oder zukünftige Kollegen nach einem Zimmer oder nach einer Wohnung fragen.



## MEINE ERSTEN WOCHEN IM AUSLAND

Musstest du dich nach deiner Ankunft um besondere Formalitäten kümmern (Handy, Einwohnermeldeamt, öffentliche Verkehrsmittel, Finanzen, etc.)?

Mittlerweile (Stand: 2020) gelten nach EU-Richtlinien Bestimmungen, dass man in einem EU-Land genauso viel für Telefon-, SMS-, oder Internetnutzung zahlt, wie in seinem Heimatland. Aus diesem Grund musste ich mir keine Gedanken über meinen Telefonzugang im EU-Ausland machen.

Ein Aufenthalt im EU-Ausland, der 3 Monate übersteigt, muss beim jeweiligen Einwohnermeldeamt angemeldet werden. Da mein Praktikum ausschließlich 3 Monate dauert, kommt eine Benachrichtigung beim Einwohnermeldeamt für mich nicht infrage.

Um zu meiner Schule zu kommen, muss ich täglich mit dem Bus fahren. Dafür kann ich eine Busfahrkarte erwerben, die ich regelmäßig aufladen muss. Das verschafft mir den Vorteil, dass ich zwischen 1 - 2€ weniger bezahlen muss. Diese ist aber nicht verpflichtend und sehr einfach in einem Tabakshop (estanco in Spanien) zu erwerben.

Mit einer Kreditkarte, die ich vorher in Deutschland beantragt habe, ist es kein Problem im Ausland Geld abzuheben.

Beschreibe kurz deine Einrichtung sowie deinen Tätigkeitsbereich.

Die Schule, in der ich arbeite, ist eine weiterführende, bilinguale Schule, die die Klassenstufen 7 bis 12 umfasst. Die Schule hat mehrere Etagen mit Klassen- und Lehrerzimmern, einen angrenzenden Sportplatz und eine Mensa. Mein Tätigkeiten lassen sich in 3 Phasen eingliedern: Vorbereitung, Durchführung und Evaluation. Je nach Klassenstufe, Fach und Klassenzusammensetzung bereite ich meistens zu Hause den Unterricht für Mathematik, Chemie und Deutsch verschiedener Klassen vor. Meine Aufgabe besteht darin mit den Schülerinnen und Schülern deutsch zu sprechen. Das beinhaltet vor allem mündliche Aufgaben. Die zuständigen Lehrerinnen und Lehrer schicken mir in einer bestimmten Zeitfrequenz eine bestimmte Anzahl von Schülern in einen anderen Raum, mit denen ich, angepasst an das jeweilige Unterrichtsthema, mündlichen Unterricht mache. Danach erfolgt die Evaluation mit den Schülern. Ich gebe den Schülern ein Feedback und sie sich selber, sodass wir letztendlich auf eine gemeinsame Bewertung komme.

Da ich während der Corona-Pandemie in Spanien bin, hat sich mein Arbeitsalltag verändert, da die Schulen geschlossen haben. Trotzdem arbeite und spreche ich mit den Schülern beispielsweise über Skype und verlege somit den Unterricht zu mir nach Hause. Außerdem erstelle ich jetzt Arbeitsblätter, die die Schüler abgeben und die ich korrigiere und bewerten muss.

Wie gestaltest du deine Freizeit?

Meine Freizeit gestalte ich mir mit viel Bewegung und Sport. Meistens jogge oder spaziere ich. Zusammen mit meiner Mitbewohnerin kochen wir und schauen uns diverse Serien an.

Während der Corona-Pandemie herrscht eine absolute Ausgangssperre. Man darf nur rausgehen, wenn man einkaufen oder zum Arzt will. Das hat auch meine Freizeit stark verändert. Ich mache nun Sport in der Wohnung. Durch diverse Programme versuche ich mein spanisches Sprachniveau aufrechtzuerhalten/zu verbessern. Meistens bin ich jedoch mit der Unterrichtsvorbereitung und -evaluation beschäftigt.



Erasmus+



Leibniz  
Universität  
Hannover

Was hat dich bisher am meisten überrascht?

Mich hat sehr überrascht, wie nett und fürsorglich meine Kolleginnen und Kollegen sind. Gerade während der Corona-Pandemie hatte ich gedacht mein Praktikum abbrechen zu müssen. Dies war jedoch nicht der Fall. Ich habe jetzt nun viel mehr zu tun, was mich sehr freut und für das ich sehr dankbar bin. Außerdem überrascht mich, wie sehr sich die spanische Gesellschaft an die Beschränkungen während der Corona-Pandemie hält. Fast jeder hält sich an die Regeln, es gibt keine Hamsterkäufe und jeden Abend klatschen die Menschen für die Ärzte und Krankenpfleger.

#### WEITERE ANMERKUNGEN

Gibt es noch etwas, was du zukünftigen Praktikant\*innen mitteilen möchtest?

Wichtig ist es, frühzeitig mit der Planung eines Auslandsaufenthalts anzufangen. Das bedeutet, wo wohne ich, wo werde ich arbeiten, wie komme ich zu meiner Wohnung, wer empfängt mich am ersten Tag, wie komme ich zu meiner Praktikumsstelle, wie finanziere ich mich, etc. Dies bedarf Zeit und Geduld.